

Hermann Schneider

Die Flucht nach Ägypten

Libretto für Valentin Ruckebier

CrossOpera-Projekt (Modena-Linz-Novi Sad 2018-2020)

Dramatis Personae

Mutter

Sopran

Vater

Bass

Die Stimme des Kindes

Alt

Arzt

Bariton

Sein Assistent

Tenor

Krankenschwester

Mezzo

Ort:

Ein Krankenhaus. Ein fensterloser Raum, Stühle, ein Tisch, ein Trinkwasserbehälter mit Plastikbechern.

Eine Plastikpalme. Medizinisches Gerät. Fototapete (Videostill/Beamer). Neonröhren.

Eine Doppeltür. Eine kleine Tür zu einem Nebenraum.

Ein Krankenhaus. Ein fensterloser Raum, Stühle, ein Tisch, Akten, Büromaterial, ein Trinkwasserbehälter mit Plastikbechern. Eine Plastikpalme. Medizinisches Gerät. Fototapete. Neonröhren. Eine Doppeltür. Eine kleine Tür zu einem Nebenraum. Aus dieser Nebentür tritt die Krankenschwester, sie ist sichtlich bewegt.

KRANKENSCHWESTER *für sich*

As if he
has seen my innermost
Als ob er mein Innerstes erblickt hätte,
mein
Innerstes. *schließt die Tür*

Im Raum befinden sich die Eltern, der Arzt und der Assistent. Letzterer protokolliert. Als die Krankenschwester den Raum verläßt, stürzt die Mutter zu der geschlossenen Tür und presst ihr Ohr daran.

ARZT *zum Vater*

Ok
once again:
Why did you flee?

VATER

Ok, noch einmal, once again and hören Sie,
listen to it:
Durch mir nicht bekannte
Umstände
beschloss der Herrscher, or
– if you prefer –
the government of my country
dass alle newborn
Neugeborenen
und Kinder bis zum zweiten Lebensjahr
getötet werden sollen.

MUTTER *sich von der Tür abwendend*

Es geht ihm gut, gut, es ist ruhig und lächelt und schaut mich an.

ARZT *zum Vater*

Absurd, noone
will ever believe you.

ASSISTENT *zur Mutter*

Schaut Sie an? –
Durch die geschlossene Tür...?

MUTTER

Ja, ich weiß es.

ARZT *zum Vater*

Kein Mensch glaubt
Ihnen das:
Killing all the children!
Allow me an advice:

Mir als Arzt mögen Sie das erzählen, vielleicht
spekulieren Sie ja auf
einen Klinikaufenthalt, doch
den Behörden sollten Sie
schon eine plausiblere Geschichte
erzählen, if you understand,
what I mean.

VATER
Plausible. I understand.
Plausibler.

*Aus dem Nebenraum ist erstmals ein Geräusch zu hören, vielleicht eine menschliche Stimme oder ein Ton.
(Diese menschlichen Geräusche, Schreie, Singen, etc. werden von der Altistin artikuliert). Alle schauen einen
Moment auf die geschlossene Tür unter der ein starkes Licht durchscheint. – Dann beginnt die Mutter sehr
leise zu summen, vielleicht ein Schlaf- oder Kinderlied, als kommuniziere sie mit dem Kind jenseits der Tür.
Daraufhin beruhigen sich die Klänge hinter dieser Tür.*

MUTTER *summt*

ARZT *räuspert sich verlegen.*
Well then. - And
What next:

VATER
In dieser Nacht...

ARZT
Which Nacht?

VATER *noch unbeirrt*
Nachdem wir von dem neuen
Gesetz erfuhren...

Der Arzt lacht: - Die Mutter unterbricht ihr Summen.

VATER *unbeirrt*
Kam ein Mann zu uns in das Haus... -

ARZT
Ein Mann?

VATER *ausweichend, unbestimmt*
Jemand...

ARZT
In your house? *gedebnt*
Jemand?

VATER

Yes, I
scared,
in the middle of the night, he
stood simply
there, beside me -:
Someone - Jemand
stand neben mir, neben
unserem Bett, in dem wir
schliefen, wir alle
drei....

MUTTER

Alle drei.

ASSISTENT

Just like that?
Einfach so?

MUTTER

Einfach so,
alle drei.

VATER

Someone.

Die Krankenschwester betritt den Raum und bringt etwas Obst.

ARZT *ungehalten zu ihr*

You are disturbing.

KRANKENSCHWESTER

Bitte sehr.

MUTTER

Danke.

KRANKENSCHWESTER *blickt scheu zur Tür, reicht Trauben.*

Und für
das – Kind.

Wieder ist ein Klang aus dem Nebenraum zu vernehmen. Die Krankenschwester setzt sich auf den Fußboden bei der Tür.

KRANKENSCHWESTER *in einer Art murmelndem Singsang permutierend*

MUTTER *zerteilt eine Frucht, reicht sie ihrem Mann.*

Ein Apfel, Lieber, Wahrheit.

VATER

Danke, Frau.

ASSISTENT *seine Unterlagen durchsuchend*

Also: You are
Sie sind
nicht der Vater?

VATER
Nicht der Vater

ASSISTENT
Jedenfalls

VATER
Jedenfalls

ASSISTENT
Sagten Sie
das,
als Sie unser Krankenhaus
aufsuchten, was sie freiwillig taten.

VATER

Nicht der Vater

Jedenfalls.

MUTTER
Freiwillig.

VATER

Ja, doch was tut das zur Sache?

ASSISTENT
Und ihre Frau, *unterbricht sich*

MUTTER
Freiwillig.

VATER

Jedenfalls

ASSISTENT
Es ist doch Ihre Frau?

VATER
Jedenfalls.

MUTTER
Freiwillig.

ASSISTENT
Wissen
Sie denn,
wer
der Vater ist?

Kinderlachen aus dem Nebenraum.

VATER
Ich denke, daß das -
unerheblich ist.

MUTTER

Wer

Der Vater ist.

ARZT

Leave it to us
to determine what
is “unerheblich”,
and what is not.

VATER

Bitte. *Verschränkt die Arme und schweigt demonstrativ*

Einen Moment herrscht längeres Schweigen, in dem man stets litaneiartig die Krankenschwester summen hört.

MUTTER *zum Arzt*

Sie haben Recht, es ist
natürlich
nicht unerheblich.

VATER *ihren Tonfall zynisch aufnehmend und das Wort „natürlich“ betonend*
Natürlich nicht.

MUTTER *ihn ignorierend*

Aber mein lieber Mann
meinte, es sei
unerheblich für unsere
Geschichte...

Die Litanei der Krankenschwester endet hier.

ASSISTENT *leise, für sich*
Bewundernswert.

Ein Moment peinlich berührten Schweigens.

ARZT *einlenkend zum Vater*

What happened then...
Then in jener Nacht?

VATER *auf gestisches Bitten der Mutter, zögernd*

A stranger, ein
Fremder stand neben
unserem Bett, ich allein
erwachte, er sagte
mir, wir drei
sollten unverzüglich fliehen. Er sagte *psalmodierend*:
„Nimm die Frau und das Kind, und zieh auf einer abgelegenen Straße nach Ägypten!“

Stille

ARZT *mit dem angeborenen Skeptizismus*

And what kind of
„Fremder“ was he?

VATER

Ich weiß nicht.

Fremd eben. Er sprach
nicht unsere Sprache, und doch
verstand ich ihn.

ARZT

Und er?

VATER

Verschwand – wie er gekommen.

ARZT *genervt*

Wie ist er denn
gekommen?

VATER

Das weiß ich nicht, ich
schief.

ARZT

Und wie ver...?

VATER

...schwand, als
schliefe ich erneut.

ARZT

And then?

VATER

... brachen wir sofort auf. –
In derselben Nacht. Sofort. -
Es war kühl, windig und mondlos.
Günstig für Wege im Abseits. -
Als wir
außerhalb
des Ortes waren, auf dem Feld,
da kamen
plötzlich.... *schweigt, als versuche er sich zu erinnern*
kamen zu mir drei
andere Kinder..

ASSISTENT

Andere
Kinder?

VATER *nickt*

Drei Jungen zu mir...

MUTTER
Zu mir ein Mädchen.

ASSISTENT
durcheinander, eber gesprochen oder gerufen
Kannten Sie /
diese? Wo /
sind sie jetzt?/

VATER
No,
we do not know
anything. We don't
know anything at all.

MUTTER
Und dann...

VATER
... nach langem und
Beschwerlichem Weg...

MUTTER
...rasteten wir; -
ich nahm
das Kind *deutet zur Tür*
Mein Kind auf den Schoß. -
Und die anderen
Kinder saßen
um mich und....

Aus dem Nebenraum ertönen schreckliche Schreie, Fauchen, Möbelwerfen, brechendes Glas.

MUTTER
Schrieen diese Kinder, die
mit uns waren,
schrieen und
aus der Höhle kamen
viele
Drachen.

ARZT *zur Schwester*
Hurry hurry up,
a drug, please, a drug!

ASSISTENT
Dragons?

ARZT
Quick, a syringe, she's hallucinating!

ARZT

Did you know
these? Where
are they now?

MUTTER
Nein,
wir wissen doch
nichts. Wir wissen
doch nichts.

VATER *sich aufrichtend, laut und bestimmt*

Nein.

No! That what it
was –
really, wirklich.

Der Lärm und die Schreie im Nebenraum verstummen.

MUTTER

Da stieg
mein Kind von meinem
Schoß herab und
stellte sich vor den
Drachen auf die Füße

VATER *begeistert, stolz*

Stood for the very first time..

MUTTER

Sie aber
fielen huldigend vor
ihm nieder.

KRANKENSCHWESTER *die Spritze reichend*

Bitte!

MUTTER

Und nach dieser
Huldigung entfernten sie sich.

ARZT *winkt ab*

KRANKENSCHWESTER

Lobt den Herrn,
ihr Drachen der Erde.
Drachen und alle Abgründe.

Stille. Nach einiger Zeit hört man aus dem Nebenraum sanftes Atmen und Töne.

MUTTER

Gleicherweise
huldigten Löwen
und Panther, begleiteten
uns
in der Wüste.

Kurzes musikalisches Zwischenspiel „Löwen und Panther in der Wüste“. –

Währenddessen bereiten Arzt und Assistent Spritzen und Zwangsjacken vor. Der Vater bemerkt dies schließlich und schreit auf, kann aber wegen des Kindes, dessen Zugangstür inzwischen vom Assistent

verschlossen wurde, nicht fliehen. Er wird im Folgenden überwältigt und fixiert. Die Krankenschwester verfällt erneut in ihre Litanei.

MUTTER *mit veränderter Stimme/unisono mit dem ALT aus dem Nebenraum*

Sie eilen nicht
herbei, um dir
Gewalt anzutun, sondern
kommen, um ihre
Gunst zu bezeigen.

Stille.

ASSISTENT
And the children,
die Kinder von denen sie sprachen
wo sind sie?

MUTTER
Löwen
Panther
In der Wüste

VATER
Wo sind sie....

MUTTER
In der Wüste

Lichtwechsel: die Fototapete mit einer Wüstenansicht wird zum Film.

VATER
Wo

MUTTER
Wo

Filmstop. - Freeze. - Der Deckenventilator schaltet sich wie von selbst ein.

MUTTER.
Sie ruhen und ruhen sich aus.
So setzt sich erschöpft neben die Plastikpalme auf den Boden
möchte jetzt auch
ich
im Schatten ein wenig aus-
ruhen. Im Schatten
dieser Palme,
ich, im Schatten bin
so müde ich, so müde.
Hungrig auch und
dürste.

VATER
Lions and panthers
und
Kinder
und
ich and I.

Wieder belebt sich die Fototapete/Wüstenfilm. -

Aus dem Nebenraum hört man erneut Klänge und Worte in unverständlicher Sprache: Der Baum neigt sich oder fällt, die Mutter isst jetzt seine Blätter und Früchte. Ärzte und Krankenschwester verbarren im Freeze. Filmstop.

ASSISTENT
zueinander in wachsender Unruhe, wispernd
Wir sollten
Hilfe holen, Hilfe, wir
Müssen sie
Trennen und

ARZT
We should
call for help, help, we
must separate them
and examine

ASSISTENT
Genauer untersuchen.
Sie sind...
Es...

ARZT
Them more
They are...
It.

MUTTER *laut und deutlich fragend*
Warum erfaßt
Furcht eure Herzen?

Lichtwechsel.

VATER *als war er im Gespräch unterbrochen setzt unmittelbar klar an*
Die unerträgliche
Hitze, ließ uns den
Weg am Meer entlang
nehmen, doch war es, als
wären wir alle durch
die Sonne, Helle und Hitze
ohne auch nur irgendein
Gefühl von Zeit, denn
niemand von uns
erinnert sich
mehr, so daß wir
den Weg, für den
wir dreißig Tage
brauchten, an diesem
einen Tag zurück-
legten.

ASSISTENT *schreibend*
Also
gestern, als
Sie in der Nacht...

ARZT
Thirty
days
are ein Tag...

ARZT *brütend*
Dehydrogenated, that terrible
child and he's
Not his father...

ASSISTENT
...hier eintrafen.

MUTTER
Nein, vorgestern.
Wir kamen an, gingen in
eine Art
Kirche, in der
es kühl war...

VATER
„Kapitol“ nannten

die Menschen den Ort...

MUTTER
Kühl und
dunkel. Doch als...

VATER
Als wir dort hineingingen...

Aus dem Nebenraum sind erneut schreckliche Rufe und Geräusche zu hören, als habe das Kind einen Tobsuchtsanfall.

MUTTER/VATER
Zer-
störten sich alle
Bilder, Statuen...

ASSISTENT *eben fragend kommentierend*
Es war
ein Angriff, ein Luftangriff...

ARZT *ratend*
Not the air
But earth, an
Earthquake.

KRANKENSCHWESTER
Zerstört...

MUTTER/VATER
Alle Bilder.

KRANKENSCHWESTER
Zerstört.

Die Geräusche aus dem Nebenraum verklingen.

MUTTER
Und jemand kam
aus dem Staub,
den Wolken,
ein Soldat oder ein
Priester, und sie
wollten
meinen Sohn
nehmen, so
flohen wir
erneut...

VATER
...bis wir

hierher fanden.

Laute Geräusche von außen: - Luftangriff, Druckwellen oder Erdbeben.

ARZT, ASSISTENT, KRANKENSCHWESTER *in Panik*

Woher kommt
dieses
Wanken und Beben
in unserem
Land?

Where does
this shaking and swayzing
come from
in unserem
Land?

Lärm und Detonationen steigern sich.

Die Tür zum Nebenraum öffnet sich. Daher größte Helligkeit.

Stille.

Black.

